

Instituts für Wirtschaftsforschung die Durchschnitts-Stundenlöhne der Facharbeiter vom Dezember 1948 bis zum Dezember 1949 bei den Männern um 7,2 Prozent und bei den Frauen um 2,5 Prozent gestiegen sein, aber diese minimalen Lohnerhöhungen halten bei weitem nicht Schritt mit der gewaltigen Erhöhung der Preise. So hat sich der Index der Großhandelspreise von Ende 1948 bis zum April 1950 für Industriewaren von 176 auf 214 und für Lebensmittel von 123 auf 167 erhöht. Parallel damit läuft eine allgemeine Erhöhung der Lebenshaltungskosten. Die Senkung der Reallöhne und die Steigerung der Unternehmerprofite sind kennzeichnend für die Wirtschaftspolitik der reaktionären Bonner Marionettenregierung. Das Wirtschaftswissenschaftliche Institut der Gewerkschaften in Köln hat errechnet, daß die Lohnquote, die 1936 rund 50 Prozent des Netto-Produktionswertes betrug, von 43 Prozent im August 1948 auf 40 Prozent im August 1949 gesunken ist. In der gleichen Zeit ist aber die Gewinnquote von 57 auf 60 Prozent gestiegen. Während der Index der Lohn- und Gehaltssumme in dieser Zeit von 127 auf 176 stieg, hat die Gewinnsumme die enorme Steigerung von 156 auf 268 aufzuweisen. Auch in diesen Ziffern drückt sich die reaktionäre Politik der Senkung des Reallohnes und der Steigerung der Unternehmerprofite aus.

Für die reaktionären Zustände in Westdeutschland ist es dabei außerordentlich bezeichnend, daß die Frauenlöhne im Durchschnitt nur 62 bis 63 Prozent der Männerlöhne ausmachen.

Bei alledem darf man nicht vergessen, daß die großkapitalistische Adenauerregierung mit ihrer Steuerpolitik alle Lasten auf die breiten Massen der werktätigen Bevölkerung abwälzt. Selbst aus den Angaben des Bonner Finanzministers Schäffer geht hervor, daß sich die steuerlichen Belastungen im Laufe der letzten zwei Jahre seit 1947 mehr als verdoppelt haben. Seine Steuerpolitik ist durch eine freigebige Steuerbegünstigung des Kapitals und eine ebenso brutale Abwälzung der Steuerlasten auf die Arbeitenden gekennzeichnet.

Dauerarbeitslosigkeit und Kurzarbeit, sinkende Reallöhne bei steigenden Preisen und steigenden Profiten des Großkapitals, steigende Massenbelastung durch Steuern, Abgaben und erhöhte Mieten — das ist das Gesicht der Sozialreaktion, die heute für Westdeutschland kennzeichnend ist. Das ist der Erfolg der sogenannten „freien Wirtschaft“, auf die die Adenauerregierung so besonders stolz ist. Das alles trifft aber nicht nur die Arbeiterklasse, sondern ruiniert auch den Bauern und